

Nachhaltigkeit

Datenbasis:	1.008 Befragte
Erhebungszeitraum:	23. bis 25. Januar 2012
statistische Fehlertoleranz:	+/- 3 Prozentpunkte
Auftraggeber:	Wissenschaftsjahr 2012 – Zukunftsprojekt Erde/BMBF

Auf die offen, ohne Antwortvorgaben gestellte Frage, was sie mit „Nachhaltigkeit“ verbinden, sagen 23 Prozent der Befragten, sie verbinden mit dem Begriff „Nachhaltigkeit“ etwas Beständiges, Dauerhaftes und Langfristiges. 12 Prozent verbinden mit diesem Begriff, dass die Zukunft bzw. die nächste Generation berücksichtigt wird. Jeweils 8 Prozent verbinden Natur- und Umweltschutz bzw. einen verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen mit „Nachhaltigkeit“.

36 Prozent können spontan nicht sagen, was sie mit „Nachhaltigkeit“ verbinden.

■ Assoziationen mit dem Begriff „Nachhaltigkeit“

Es verbinden mit dem Begriff „Nachhaltigkeit“:	insge- samt %	*) 18- bis 29- Jährige %	30- bis 44- Jährige %	45- bis 59- Jährige %	60 Jahre und älter %
Beständigkeit, Dauerhaftigkeit, Langfristigkeit	23	19	25	22	22
Berücksichtigung der Zukunft bzw. nächsten Generation	12	19	15	11	7
Umwelt-, Naturschutz	8	11	11	9	4
Verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen	8	5	10	8	8
Energiepolitik, -versorgung	5	4	4	5	6
Politik, politische Ziele	5	6	6	5	4
Regenerative Energien	4	8	3	6	3
Ökologische Aspekte	4	6	6	3	4
Ehrlichkeit, Aufrichtigkeit	4	0	5	6	3
Wiederverwertung, Recycling	3	2	3	5	3
nachwachsende Ressourcen	2	1	3	2	2
soziale Aspekte	2	1	3	2	0
langfristige Ressourcennutzung	1	1	1	1	0
Modewort, Kunstbegriff	1	0	0	1	1
negative Assoziation	2	0	1	2	5
nichts, weiß nicht	36	43	29	32	42

*) Prozentsumme größer 100, da Mehrfachnennungen möglich

Diejenigen, die mit dem Begriff der „Nachhaltigkeit“ etwas verbinden, wurden anschließend gefragt, was sie sich unter einer „nachhaltigen Stadt“ bzw. „nachhaltigen Stadtentwicklung“ vorstellen. 18 Prozent stellen sich hierunter eine zukunftsorientierte Stadtgestaltung bzw. -planung vor. Jeweils 11 Prozent assoziieren damit allgemein eine Infrastrukturplanung bzw. die Beachtung der Bedürfnisse der Bürger. Eine Schaffung bzw. Erhaltung von Grünflächen wie z.B. Parks verbinden 8 Prozent mit einer „nachhaltigen Stadtentwicklung“.

21 Prozent können sich unter einer „nachhaltigen Stadt“ bzw. „nachhaltigen Stadtentwicklung“ spontan nichts vorstellen.

▪ Vorstellungen einer „nachhaltigen Stadt“ bzw. „nachhaltigen Stadtentwicklung“ *)

Es stellen sich unter einer „nachhaltigen Stadt (-entwicklung)“ vor:	insgesamt %	18- bis 29-Jährige %	30- bis 44-Jährige %	45- bis 59-Jährige %	60 Jahre und älter %
zukunftsorientierte Stadtgestaltung/-planung	18	15	16	24	18
Infrastrukturplanung	11	15	11	9	11
Bedürfnisse der Bürger beachten	11	13	7	12	13
Schaffung bzw. Erhaltung von Grünflächen	8	11	9	7	6
Umweltschutz, umweltgerechte Planung	7	7	10	7	4
beständige Bauplanung	6	4	5	7	7
Ausbau des ÖPNV	5	7	6	6	3
Verkehrsplanung	5	11	5	3	4
Investitionen ins Bildungssystem	5	2	7	6	3
sorgfältiges Wirtschaften	5	6	8	4	2
Einsparung von Energie	4	5	5	4	5
Verkehrsberuhigung, Umweltzonen	4	5	4	2	6
Nutzung erneuerbarer Energien	4	2	6	4	2
bestehendes Erhalten	3	5	3	2	4
Schonung der Ressourcen	3	6	1	3	2
Modernisierung, Weiterentwicklung	2	5	1	2	3
Familienfreundlichkeit	2	3	4	1	2
umfassende Berücksichtigung verschiedener Aspekte	2	0	3	2	3
Müllentsorgung, Recycling	2	4	1	2	1
Durchsetzung von Entscheidungen	2	0	3	2	1
Erhalt von Lebensqualität	2	2	1	2	1
nichts, weiß nicht	21	22	24	18	22

*) Basis: Befragte, die etwas mit dem Begriff „Nachhaltigkeit“ verbinden

**) Prozentsumme größer 100, da Mehrfachnennungen möglich

Die Sicherung bzw. Schaffung eines guten Bildungssystems wird von nahezu allen Befragten als sehr wichtig (78 %) oder wichtig (21 %) für eine nachhaltigere Gestaltung der Welt angesehen.

Den Ausbau erneuerbarer Energien beurteilen 55 Prozent hierfür als sehr wichtig und 39 Prozent als wichtig. Ebenso viele sehen den Abbau der Staatsverschuldung als sehr wichtig (55 %) oder wichtig (38 %) an. Eine klimaschonende und umweltfreundliche Industrieproduktion wird von 54 Prozent als sehr wichtig und von 41 Prozent als wichtig eingestuft, um die Welt nachhaltiger zu gestalten.

Die Vermeidung und Wiederverwertung von Abfällen wird von jeweils 47 Prozent als sehr wichtig oder wichtig angesehen. Für sehr wichtig (47 %) bzw. wichtig (45 %) erachten die Befragten auch die Wiederverwertung von Rohstoffen aus elektronischen Geräten.

Eine Reduzierung des CO₂-Ausstoßes von Autos finden 45 Prozent sehr wichtig und 42 Prozent wichtig. Die Förderung von umweltverträglicher Mobilität hat für 39 Prozent eine sehr wichtige und für 49 Prozent eine wichtige Bedeutung für eine nachhaltigere Gestaltung der Welt.

Dass die Bürger bei großen Projekten in ihrer Region beteiligt werden, erachten 26 Prozent hierbei als sehr wichtig und 49 Prozent als wichtig. Die Begrünung von brachliegenden städtischen Flächen finden 23 Prozent sehr wichtig und 51 Prozent wichtig.

Der Kauf von ökologischen Produkten wird lediglich von 18 Prozent als sehr wichtig eingestuft, um die Welt nachhaltiger zu gestalten. 53 Prozent finden diesen Aspekt wichtig.

▪ Nachhaltige Gestaltung der Welt

Um die Welt nachhaltiger zu gestalten ist

	sehr wichtig %	wichtig %	weniger wichtig %	unwichtig *) %
Sicherung bzw. Schaffung eines guten Bildungssystems	78	21	1	0
Ausbau erneuerbarer Energien	55	39	4	1
Abbau der Staatsverschuldung	55	38	5	1
klimaschonende und umwelt- freundliche Industrieproduktion	54	41	4	1
Vermeidung und Wiederverwertung von Abfällen	47	47	4	1
Wiederverwertung von Rohstoffen aus elektronischen Geräten	47	45	6	1
Reduzierung des CO2 Ausstoßes von Autos	45	42	9	3
Förderung von umweltverträglicher Mobilität	39	49	10	1
Beteiligung der Bürger bei großen Projekten in ihrer Region	26	49	20	4
Begrünung von brachliegenden städtischen Flächen	23	51	19	5
Kauf von ökologischen Produkten	18	53	23	5

*) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

Die Einschätzung der Wichtigkeit der verschiedenen Bereiche variiert teilweise deutlich in Abhängigkeit des Alters der Befragten. Jüngere, unter 30 Jahre alte Bürger beurteilen nahezu alle Aspekte meist deutlich weniger häufig als über 60-Jährige als sehr wichtig.

■ Nachhaltige Gestaltung der Welt

Um die Welt nachhaltiger zu gestalten ist sehr wichtig:	insgesamt %	18- bis 29-Jährige %	30- bis 44-Jährige %	45- bis 59-Jährige %	60 Jahre und älter %
Sicherung bzw. Schaffung eines guten Bildungssystems	78	75	78	75	80
Ausbau erneuerbarer Energien	55	50	54	59	55
Abbau der Staatsverschuldung	55	37	49	55	68
klimaschonende und umweltfreundliche Industrieproduktion	54	50	54	57	54
Vermeidung und Wiederverwertung von Abfällen	47	42	50	47	48
Wiederverwertung von Rohstoffen aus elektronischen Geräten	47	37	48	46	52
Reduzierung des CO ₂ Ausstoßes von Autos	45	39	42	46	49
Förderung von umweltverträglicher Mobilität	39	29	41	42	39
Beteiligung der Bürger bei großen Projekten in ihrer Region	26	21	19	27	33
Begrünung von brachliegenden städtischen Flächen	23	15	20	23	29
Kauf von ökologischen Produkten	18	13	18	18	20

*) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

Fast alle Befragten geben an, beim Kauf von Haushaltsgeräten immer (64 %) oder meistens (27 %) auf einen niedrigen Energieverbrauch zu achten.

95 Prozent versuchen immer (55 %) oder meistens (40 %), im Haushalt Energie zu sparen.

79 Prozent kaufen immer (33 %) oder meistens (46 %) gezielt Produkte wie z.B. Obst und Gemüse aus der Region.

60 Prozent geben an, immer (28 %) oder meistens (32 %) das Auto wenn möglich stehen zu lassen.

15 Prozent kaufen immer und weitere 46 Prozent meistens Produkte, die bei ihrer Herstellung und Nutzung die Umwelt nur gering belasten.

50 Prozent geben an, immer (12 %) oder meistens (38 %) Produkte aus fairem Handel oder biologischer Herstellung zu bevorzugen.

Bei Geldanlagen achten 10 Prozent immer und 22 Prozent meistens darauf, dass soziale Aspekte und Aspekte des Umweltschutzes beachtet werden.

■ **Persönlicher Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung**

Um eine nachhaltige Entwicklung zu fördern,	immer %	meistens %	selten %	nie *) %
achten beim Kauf von Haushaltsgeräten auf einen niedrigen Energieverbrauch	64	27	6	2
versuchen, im Haushalt Energie zu sparen	55	40	4	1
kaufen gezielt Produkte wie z.B. Obst und Gemüse aus der Region	33	46	16	4
lassen das Auto so oft es geht stehen	28	32	24	11
kaufen gezielt Produkte, die bei ihrer Herstellung und Nutzung die Umwelt nur gering belasten	15	46	29	7
kaufen bevorzugt Produkte aus fairem Handel oder biologischer Herstellung	12	38	40	9
achten bei Geldanlagen darauf, dass soziale Aspekte und Aspekte des Umweltschutzes beachtet werden	10	22	28	29

*) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

Auch hier zeigen sich deutliche Unterschiede zwischen den Altersgruppen. Wiederum sind es überdurchschnittlich häufig die älteren, über 60-jährigen Bürger, die angeben, auf die verschiedenen Dinge immer zu achten.

■ **Persönlicher Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung**

Um eine nachhaltige Entwicklung zu fördern, wird/werden immer:	insgesamt %	18- bis 29-Jährige %	30- bis 44-Jährige %	45- bis 59-Jährige %	60 Jahre und älter %
beim Kauf von Haushaltsgeräten auf einen niedrigen Energieverbrauch geachtet	64	46	61	65	74
versucht, im Haushalt Energie zu sparen	55	39	56	57	64
gezielt Produkte wie z.B. Obst und Gemüse aus der Region gekauft	33	17	23	35	48
das Auto so oft es geht stehen gelassen	28	21	28	27	33
gezielt Produkte gekauft, die bei ihrer Herstellung und Nutzung die Umwelt nur gering belasten	15	8	11	12	25
bevorzugt Produkte aus fairem Handel oder biologischer Herstellung gekauft	12	9	9	12	15
bei Geldanlagen darauf geachtet, dass soziale Aspekte und Aspekte des Umweltschutzes beachtet werden	10	6	5	11	15

*) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“